

Immer mehr Fälle von sexuellem Missbrauch durch MitarbeiterInnen in Einrichtungen (nicht nur) der Kinder- und Jugendhilfe werden bekannt. Träger von Angeboten, Einrichtungen und Diensten sind deshalb gefordert, wenn sie den Schutz für Mädchen und Jungen vor sexuellem Missbrauch durch MitarbeiterInnen kontinuierlich verbessern und damit bestmöglich sicherstellen wollen. Auch in Arbeitsfeldern, in denen viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen bzw. HelferInnen zum Einsatz kommen, wie z.B. in der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder in Patenschaftsprojekten, ist es wichtig, dem Schutz von Kindern und Jugendlichen hohe Priorität einzuräumen.

Häufig sprechen bestehende Angebote MigrantInnen nicht an oder laufen ins Leere. Damit Prävention von sexuellem Missbrauch auch für Kinder verschiedener Herkunft greift, ist es daher wichtig zu prüfen, wie Angebote für MigrantInnen gestaltet werden können, damit die Ideen des Schutzes auch für sie nutzbar zu machen sind. In diesem Band werden Anregungen gegeben, wie Prävention in den Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in unterschiedlichen Ehrenamtsprojekten verankert und wie mit spezifischen Anforderungen in der Arbeit mit MigrantInnen umgegangen werden kann.

Prävention geht alle an!

Ansätze interkultureller
und struktureller Prävention
von sexuellem Missbrauch

Parvaneh Djafarzadeh
Christine Rudolf-Jilg

AMYNA e.V.
Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch (Hg.)

ISBN: 978-3-934735-11-8



9 783934 735118